

Pressemitteilung: 14 151-070/26

## Großhandelspreise stiegen im März 2026 um 5,4 % Treibstoff- und Heizölpreise trieben den Index nach oben

Wien, 2026-04-07 – Im März 2026 stieg der Großhandelspreisindex (GHPI 2025) nach vorläufigen Daten von Statistik Austria gegenüber März 2025 um 5,4 % an und erreichte somit 105,4 Punkte. Verglichen mit dem Vormonat Februar 2026 erhöhten sich die Preise um 3,9 %.

„Die Verkaufspreise im österreichischen Großhandel lagen im März 2026 mit 5,4 % deutlich über dem Vorjahreswert. Den größten Einfluss auf diese Entwicklung hatten Mineralölerzeugnisse und Treibstoffe. Während Mineralölerzeugnisse mit einem Plus von mehr als 35 % markant anstiegen, kamen die Treibstoffe nahezu in die Nähe der 30-Prozent-Marke. Anstiege in dieser Größenordnung wurden zuletzt im Februar 2023 beobachtet“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

### Mineralölpreise im Jahresvergleich mit stärkstem Plus

Hauptgrund für den kräftigen Anstieg der Großhandelspreise von März 2025 auf März 2026 waren vor allem die erheblichen Preissteigerungen bei sonstigen Mineralölerzeugnissen (+35,6 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+27,2 %), Uhren und Schmuck (+15,7 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+12,6 %), Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (+11,3 %) sowie Altmaterial und Reststoffen (+10,1 %).

Als starke Preistreiber erwiesen sich ebenfalls Nicht-Eisen-Metalle (+9,7 %), sonstige Maschinen und Einrichtungen (+8,3 %), Flachglas (+8,0 %), Blumen und Pflanzen (+7,6 %), Rohholz und Holzhalbwaren (+6,9 %) sowie feste Brennstoffe (+6,4 %). Außerdem gab es deutliche Verteuerungen bei Tabakwaren (+6,3 %), Fleisch und Fleischwaren, Eisen und Stahl (je +5,7 %), lebenden Tieren (+5,6 %) wie auch bei Büchern, Zeitungen und Zeitschriften (+5,5 %).

Preiswerter wurden in diesem Zeitraum Getreide, Saatgut und Futtermittel (-14,9 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (-3,5 %), Häute und Leder (-3,4 %), Schreibwaren und Bürobedarf (-2,7 %) sowie Rundfunk, Fernseh-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte (-1,6 %).

### Markante Preisschübe auch im Monatsvergleich

Verglichen mit dem Vormonat Februar 2026 stieg der Großhandelspreisindex um 3,9 %. Ausschlaggebend für den außergewöhnlich hohen Anstieg von Februar auf März waren die gestiegenen Preise für sonstige Mineralölerzeugnisse (+39,8 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+29,5 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+10,6 %) sowie Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (+7,8 %). Auch die Preise bei lebenden Tieren (+5,8 %), Eisen und Stahl (+4,3 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+4,0 %) sowie bei Nicht-Eisen-Metallen (+3,3 %) und Altmaterial und Reststoffen (+2,3 %) zogen an. Obst, Gemüse und Kartoffeln wurden hingegen mit -4,6 % billiger.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#). Zudem steht Ihnen für Auswertungen der aktualisierte [Wertsicherungsrechner](#) zur Verfügung.

## Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2025 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
<b>2026 1. Quartal<sup>1</sup></b>	<b>102,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,3</b>
2026 März <sup>1</sup>	105,4	3,9	5,4
2026 Februar	101,4	0,7	1,1
2026 Jänner	100,7	0,7	0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Der Großhandelspreisindex (GHPI) bildet die monatliche Preisentwicklung der vom Großhandel abgesetzten Waren ab. Seit Jänner 2026 wird der Index mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Großhandelspreisindex 2025 (GHPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Weitere Informationen zur Methodik sowie Definitionen sind in der Standard-Dokumentation und in der Revisionschrift des Großhandelspreisindex enthalten.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

### Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.